

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 86.

Mittwoch den 26. März

1884.

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

Die Redaction.

127. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
2. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ . . . Brüll.
3. Rondo capriccioso . . . Mendelssohn.
4. Kaiserstadt-Polka . . . Joh. Strauss.
5. Brautzug aus „Lohengrin“ . . . R. Wagner.
6. Ouverture zu „Euryanthe“ . . . Weber.
7. Fantasie aus „Traviata“ . . . Verdi.
8. Husarenritt . . . Spindler.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Worberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sannenberg.

128. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Irrfahrt um's Glück“ . . . Suppé.
2. Ballettmusik aus „Carmen“ . . . Bizet.
3. Romanze und Chor aus „Robert“ . . . Meyerbeer.
4. Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent“ . . . Millöcker.
5. Ouverture zu „Yelva“ . . . Reissiger.
6. Weihnachtsglocken (Streichquartett) . . . Gade.
7. Finale aus „Stradella“ . . . Flotow.
8. Club-Marsch . . . Stasny.

Feuilleton.

Prügel durch Vermittlung. Folgender sonderbare Fall, der soeben in Paris vor dem Korrektionspolizeihofe der Seine verhandelt worden ist, mag denjenigen zum eingehenderen Studium empfohlen sein, die ihren besseren Ehebälften eine kleine heilsame Züchtigung zukommen lassen möchten, ohne dabei für ihre eigene Person Gefahr zu laufen. Ein Franzose war angeklagt, eine Frau mit einem Spazierstock durchgeprügelt zu haben, ohne dass die Klägerin, wie sie sagte, ihrerseits die geringste Veranlassung gegeben hatte, eine solche Behandlung zu verdienen. Der Delinquent war ausgezeichnet beleumundet und es war auch erwiesen, dass er weder betrunken war, noch in leidenschaftlicher zorniger Aufregung gehandelt hatte; auch hatte er sich nicht in der Person geirrt, die er prügeln wollte. Unter diesen Umständen war es natürlich, bemerkte der Berichterstatter, dass sein Benehmen dem Richter unerklärlich erschien, der ihn deshalb fragte, warum er diese Frau denn eigentlich geschlagen habe. Der Angeklagte gab hierauf zur Antwort, dass er persönlich sich über die Frau nicht im Geringsten zu beklagen habe, für ihren Gemahl jedoch die wärmsten Gefühle der Freundschaft hege und diesen, der ein sanftmüthiger Mann sei und sich von seinem gebieterischen Weibe meistern und unterjochen lasse, von Herzen bedauere. Der sanftmüthige Ehemann habe kürzlich seiner Ehehälften eigenhändig eine einmalige empfindliche Lektion theilen wollen, aber es habe ihm der Muth dazu gefehlt. „Mit Thränen in den Augen“ sei der Mann zu ihm gekommen und habe ihn flehentlich gebeten, das Stück Arbeit für ihn zu verrichten, und habe ihm seinen Stock mit den Worten in die Hand gedrückt: „Ich vertraue ihn Dir an; zerbrichst Du ihn, so ist es um so besser.“ So wurde denn das Weib vom Bevollmächtigten gezüchtigt. Der dienstgefällige Freund, der dabei den Stock auch zerbrach, wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt und hatte dem Ehepaare noch obendrein 50 Francs Schadenersatz zu entrichten. Somit ist nun der Vorthell, fügt der Berichterstatter hinzu, ganz auf der Seite des sanftmüthigen Mannes, denn sein Weib ist gezüchtigt und — gebessert, er selber für den Fall nicht verantwortlich gemacht und hat noch 50 Francs in den Kauf erhalten.

Ein kleines Zwischenspiel. Ein Auftritt, wie ihn schwerlich jemals ein Roman-
schreiber oder Dramatiker zu erfinden gewagt, ereignete sich dieser Tage in Oran. Die
reiche und schöne Zenaide sollte sich mit Mardocheus, einem aus Tunis stammenden
Glaubensgenossen, verheirathen. In allen Strassen drängten sich die Neugierigen, um die
Braut und den zahlreichen prächtigen Zug der Hochzeitsgäste zu sehen. In der Synagoge

angekommen, sollte eben die Trauung beginnen, als Mardocheus von seinem zukünftigen
Schwiegerpapa die sofortige Auszahlung der versprochenen Mitgift verlangte. Der Papa
war darauf am wenigsten vorbereitet, versprach aber, die Sache am folgenden Tage in
Ordnung zu bringen. Mardocheus jedoch liess sich auf nichts ein, sondern kehrte der
Braut und der ganzen Hochzeitsgesellschaft den Rücken, als man ihn nicht sofort be-
friedigte. Die Anwesenden waren ganz verblüfft, wussten nicht, was sie sagen sollten,
sahen schon den leckeren Hochzeitsschmaus nebst son tigen Vergnügungen sich in eitel
Dunst auflösen. Doch ehe sie sich wieder gefasst hatten, kehrte sich die Braut gegen die
Gesellschaft mit der Erklärung: da sie nicht unverrichteter Sache nach Hause zurück-
kehren wolle, sei sie bereit, sich mit demjenigen der anwesenden jungen Leute trauen zu
lassen, welcher sie zu nehmen einwillige. Sofort stürzten fünf oder sechs der jüngeren
Hochzeitsgäste zwischen den übrigen durch; jeder wollte zuerst die Braut erreichen. Der
Glückliche, welchem dies gelang, war der nicht hübsche junge Benjamin Maalem, ehrbarer
Schustergeselle seines Zeichens. Er ergriff die Hand der schönen Zenaide und der
Rabbiner vollzog sofort die Trauung. Der Papa machte zwar ein enttäuschtes Gesicht,
überwand jedoch bald seinen Verdross, da seine Tochter mit dem Wechsel des Bräutigams,
jetzigen Gatten, sehr zufrieden schien. Die Hochzeit war um so fröhlicher und lebhafter,
als die Gäste schon auf dieselbe verzichten zu müssen geglaubt. Das improvisirte Pärchen
ist seither recht zufrieden und glücklich, und die jungen Leute, welche bei dem Sturm-
lauf auf die Hand Zenaides zu kurz gekommen, dürften sich auch getröstet haben. Der
Schwiegerpapa hat sich mit seinem unverhofften Schwiegersohne versöhnt, seitdem sich
herausgestellt hat, dass derselbe mit einer geringeren Mitgift zufrieden ist, welche ihm ge-
nügt, um ein grösseres Schuhwaarengeschäft anzulegen.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
24. März 10 Uhr Abends	751.2	+ 4.2	85 %
25. „ 8 „ Morgens	753.6	+ 5.6	75 „
1 „ Mittags	753.3	+ 10.5	52 „

24. März. Niedrigste Temperatur + 2.0, höchste + 9.0, mittl. + 5.5.

Allgemeines vom 25. März. Gestern Mittag theilweise heiter, zeitweise etwas
Regen; kühler Nordwest; Abends klar; heute Morgen heiter, steigende Temperatur.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 25. März 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Honold, Hr. Kfm., Stromberg. Davidson, Hr. Landrath, Weilburg. Bolten, Hr. Kfm., M.-Gladbach. Reineck, Hr. Kfm., Hanau.

Bären: Menge, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover.

Hotel Dahlheim: O'Donel, Fr., Dublin. O'Donel, Fr., Dublin.

Engel: v. Münchhausen, Hr. Forstmeister, Hanau. v. Tschirschky, Hr. Generalmajor, Leipzig.

Einhorn: Seidler, Hr. Rent., Frankenthal. Otto, Hr. Stud. med., Frankenthal. Adler, Hr. Kfm., Flacht. Wiesenthal, Hr. Kfm., Frankfurt. Inhoffen, Hr. Kfm., Bonn. Schneubel, Hr. Kfm., Worms. Fischer, Hr. Kfm., Apolda. Ruwald, Hr. Kfm., Höchst. Geiger, Hr., Hochheim. Chemler, Hr. Fabrikbes., Creuznach.

Eisenbahn-Hotel: Blum, Hr. Kfm., Mannheim. Kohler, Hr. Kfm., Kempten. Sommerlatte, Hr. Kfm., Dresden. Nickell, Hr. Rechtsanwalt, Lycke. Becht, Hr. Hofschauspieler, Cassel.

Grüner Wald: Schramm, Hr. Kfm., Cöln. Loesch, Hr. Fabrikbes., Mannheim. Krumm, Hr. Kfm., Crefeld. Feiss, Hr. Kfm., Darmstadt.

Vier Jahreszeiten: Tindal, Hr., Bordeaux. Voss, Hr. Dr., Frankfurt.

Weisse Lilien: Pöhlmann, Hr., Culmbach.

Nassauer Hof: de Voss van Stemooy, Hr. m. Fr., Holland. Pariser, Hr. m. Fr., Berlin. Grillo, Hr. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel du Nord: Ridder, Hr. Oberstabsarzt m. Fr., Minden. von Brünneck, Hr. Oberst u. Reg.-Commandeur, Berlin.

Nonnenhof: Schaefer, Hr. Kfm., Hamburg. Zimmermann, Hr. Kfm., Mülheim. Weigelt, Hr. Kfm., Braunschweig. Joppe, Hr. Kfm., Cöln. Loeffler, Hr. Kfm., Cöln. Vogelsang, Hr. Kfm., Werden. Haempfer, Hr. Pfarrer, Niedersaulbach.

Hotel du Parc: Laqueur, Hr. Professor Dr., Halle.

Pariser Hof: Helander, Hr. Kämmerer, Helsingfors.

Dr. Pagenstechers Augenklinik: Lotz, Hr., Weilburg.

Rhein-Hotel: Tindal, Hr., Holland. Simon, Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin. von Webren, Hr. Oberst, Berlin. Reis, Hr. Director m. Fr., Monaco. Gerdies, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen.

Rose: Birkelt-Gibba, Fr., London. Cook, Fr., England.

Weisser Ross: Jepsen, Hr. Fabrikbes., Flensburg. Bleichenbach, Fr., Weilburg.

Weisser Schwan: von Woedtke, Fr. m. Tochter, Woedtke.

Tausen-Hotel: Mühlen, Hr. Fabrikbes., Rheydt. Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz. Löwenstein, Hr. Kfm., Berlin. Reinwald, Hr. Rent., Hannover.

Hotel Weiss: Hohlfeld, Hr. Gymnasial-Oberlehrer Dr., Guben. Moser, Hr., Weilburg. Hönig, Hr. Kfm., Cöln. Freund, Hr., Berlin.

Armen-Augenheilanstalt: Glüh, Margarethe, Elbingen. Weinbach, Sophie, Braubach. May, Adolph, Diez. Berg, Catharine, Biebrich. Bender, Catharine, Erbach. Klein, Rudolph, Heidelberg. Kleinmann, Wilhelmine, Castel. Besler, Carl, Birstadt. Görg, Marie, Ewighausen.

In Privathäusern: von Borries-Beck, Hr. Rittergutsbes. m. Frau, Haus-Beck, Villa Heubel. Brevelyan, 2 Fr., England, Villa Margaretha.



Specialität in Knaben-Garderobe!

Die geschmackvollste und reichste Auswahl eleganter

Knaben-Buxkin-Anzüge | Knaben-Tricot-Anzüge

Knaben-Paletots

für jedes Alter passend empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

47 Langgasse **Jean Martin** Langgasse 47

Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Atelier zur Anfertigung nach Maass.



Bekanntmachung.

Freitag den 28. März cr., Vormittags 10 Uhr. sollen im weissen Saale des Curhauses die **Zeitungen** vom Jahre 1883 aus den Lesezimmern, eine Parthie **Curhauskartenformulare** (zum Einstampfen), sowie ca. **50 Liter Trüböl** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 24. März 1884.

Der Curdirector: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Für die städt. Cur-Anlagen sollen **24 zweifüssige Gartenbänke**, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, **bis zum 20. April cr.** geliefert werden.

Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauch befindlichen Bänken der städt. Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells, durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städt. Curkasse zur Einsicht offen.

Submissions-Offerten mit der Aufschrift: „**Lieferung von Gartenbänken**“ sind bis **Montag den 31. März cr., Vormittags 9 Uhr**, an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, 25. März 1884.

Der Curdirector: F. Heyl.

Hotel

ZUM

Grünen Wald
Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr

per Convert 2 Mk.

PENSION.

4866



Die Eröffnung des Hotels zum Englischen Hof

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

die Besitzerin

J. Berthold Wwe.

4860

Ziehung: 30. April 1884.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkttiererei,
400 Gewinne im Werthe von 84000 Mark,
darunter 10 elegante Equipagen u. 61 Pferde,
sind à **Drei Mark** zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl.
Vereins in Frankfurt a. M.

Mme. Chabert
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, an 1er.

Villa „Carola“,
4822 4 Wilhelmplatz 4,
Familien-Pension.
Neu und comfortable eingerichtete
Zimmer, elegante Familienwohnungen,
Speise-Salon, Bade-Einrichtung.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten. 4881

Familien-Pension

von

E. Weyers,
Wilhelmstrasse 5
früher Wilhelmplatz 6.

Grosse Etagen höchst elegant eingerichtet
und möblirt.
Dieselben werden ganz oder in einzelnen
Räumen mit oder ohne Pension vermietet.
Die dritte Etage wird möblirt auch mit
Küche abgegeben. Badezimmer mit Bade-
einrichtung im Hause. 4858

Villa Margaretha

4841 (früher Villa Carola)
Gartenstr. 10, 4 Minuten vom Curhause ent-
fernt, sind möblirte Zimmer mit Pension
von 4 Mark an; guter Küche und aufmerk-
samer Bedienung sofort zu vermieten.

Nerothal 9
ist mit April oder Mai ein schöner Salon
mit Balcon nebst Schlafcabinet
mit oder ohne Pension abzugeben. 4872

Angenehme und billige Pension

finden **1-2 Damen** in feinem Privat-
Hause, Gef. Briefe sub „Pension“ erbitten
Hausenstein & Vogler, Gold-
gasse 20, Wiesbaden. 4873